



Amts-Blatt der Stadt Wiesbaden

und amtliches Publikationsorgan der Gemeinden: Schierstein, Sonnenberg, Nambach, Naurod, Frauenstein, Wambach u. v. a.

Tägliche Beilage zum Wiesbadener General-Anzeiger.

Nr. 236.

Dienstag, 8. Oktober 1912.

27. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Der frühere Grundbesitzer Josef Ganzoll, geboren am 11. Dezember 1873 in Oberjosbach, zuletzt Adlerstraße 20 wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für seine Kinder, so daß sie aus öffentlichen Mitteln unterstützt werden müssen.

Wir erläutern um Mitteilung seines Aufenthalts.

Wiesbaden, den 5. Oktober 1912. 36

Der Magistrat. Armen-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Die Chefarzt des Taxislagers Philipp Röller, Eile geb. Meißner, geboren am 27. Januar 1887 zu Überstadt, zuletzt Hellmuthstraße Nr. 49, d. D. wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für ihre Familie, so daß diese aus öffentlichen Mitteln unterstützt werden muss.

Wir erläutern um Mitteilung ihres Aufenthalts.

Wiesbaden, den 4. Oktober 1912. 37255

Der Magistrat. Armen-Verwaltung.

Berdingung.

Die Glaserarbeiten — Los I bis III — für den Neubau der Schweinschlachthalle auf dem städtischen Schlach- und Viehdorf sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung ver- dungen werden.

Berdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Verwaltungsgebäude Friedrichstr. 19 Nummer Nr. 9 eingesehen, die Angebotsunterlagen ausschließlich Einsendungen auch von drei gegen Vorabnahme oder bestellungsfreie Einsendung von 50 Pf. besogen werden.

Berücksichtigt und mit der Aufschrift „H. A. 54 Los...“ verschobene Angebote sind spätestens bis

Freitag, den 11. Oktober 1912, vormittags 9 Uhr, hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung der obigen Los-Ziehenfolge — in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Ver- bindungsformular eingeschickten Angebote werden berücksichtigt. Zuschlagsfrist 30 Tage. 36379

Wiesbaden, den 3. Oktober 1912.

Städtisches Hochbauamt.

Berdingung.

Die Lieferung von Mischkalk- und Zuschwefelstücken für die Bauten der Vorplatzanlage des Städt. Adlerbaus soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung ver- dungen werden.

Berdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Verwaltungsgebäude Adlerstraße Nr. 4 eingesehen, die Angebotsunterlagen einschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Vorabnahme oder bestellungsfreie Einsendung von 150 M. ausschließlich Zeichnungen 50 Pf., so lange Vor- rat reicht, besogen werden.

Berücksichtigt und mit der Aufschrift „Steinmecharbeiten Adlerbau“ verschobene Angebote sind spätestens bis

Montag, den 14. Oktober 1912, vormittags 9 Uhr, hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Ver- bindungsformular eingeschickten Angebote werden berücksichtigt. Zuschlagsfrist 30 Tage. 37254

Wiesbaden, den 4. Oktober 1912.

Städtisches Hochbauamt.

Berdingung.

Bon der städtischen Kläranlage auf dem Gelände der früheren Siedlung werden die Rückstände — so wie sie aus dem Kanal- wasser kommen — als Dungmittel abgegeben. Der Preis ist vom 7. Oktober d. J. ab auf 50 Pf. für die Einwohner-Suhre und 1 M. für die Zweisitzer-Suhre festgesetzt.

Die Abgabe erfolgt werktäglich an Ort und Stelle durch den Klärmeister, dessen Anordnungen die Fuhrleute nachzufolgen haben, bis auf weiteres von 7 Uhr morgens bis 6 Uhr abends. Wiesbaden, den 1. Oktober 1912. 36119

Städtisches Kanalbauamt.

Düngerverkauf.

Von der städtischen Kläranlage auf dem Gelände der früheren Siedlung werden die Rückstände — so wie sie aus dem Kanal- wasser kommen — als Düngemittel abgegeben. Der Preis ist vom 7. Oktober d. J. ab auf 50 Pf. für die Einwohner-Suhre und 1 M. für die Zweisitzer-Suhre festgesetzt.

Die Abgabe erfolgt werktäglich an Ort und Stelle durch den Klärmeister, dessen Anordnungen die Fuhrleute nachzufolgen haben, bis auf weiteres von 7 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.

Wiesbaden, den 1. Oktober 1912.

Städtisches Kanalbauamt.

Städtische Säuglings-Milch-Kaufland.

Trinkfertige Säuglingsmilch die Tagesportion für 22 Pf. erhält jede minderbemittelte Mutter auf das Rechnung jedes Arztes in Wiesbaden.

Anhabetstellen sind erreichbar:

1. in der Allgemeinen Poliklinik, Hellenestr. 21.
2. in der Augenklinik für Arme, Kävelenstr. 32.
3. im Christlichen Hospiz, Cronenstraße 53.
4. in dem Hospiz zum hl. Geist, Friedrichstr. 24.
5. in der Drogerie Schlemmer, Westendstr. 36.
6. in der Drogerie Spielmann, Scharnhorststr. 12.
7. in der Kasseballe, Marktstr. 13.
8. bei Kaufmann W. Stathuber, Vorstr. 1.
9. in der Paulineanstalt, Schiersteinerstr. 31.
10. in dem Städt. Krankenhaus, Schwabstraße 62.
11. in dem Städt. Schlachthaus, Schlachthausstr. 57 und
12. in dem Wohnturminnen-Hof, Südne Ausfahrt 34.

Beitellungen sind gegen Ablieferung des Kuchtes dort zu machen.

Unentgeltliche Feierabend für Mutter und Ernährung der Kinder und Ausstellung von Kästen erfolgt in der Mutterberatungsstelle (Marktstraße 13) Dienstags, Donnerstags und Samstags, nachmittags von 5 bis 6 Uhr.

Bemittelte Mütter erhalten die Milch gegen Einsendung des ärztlichen Kuchtes bei der Säuglingsmilchkanal.

Mr. I der Mischung zum Preise von 10 Pf. für die Blasche; Mr. II der Mischung zum Preise von 12 Pf. für die Blasche; Mr. III der Mischung zum Preise von 14 Pf. für die Blasche; Mr. IV der Mischung zum Preise von 14 Pf. für die Blasche.

Wiesbaden, den 20. Juli 1912.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der Fruchtmarkt beginnt während der Wintermonate — Oktober bis einschließlich März — um 10 Uhr vormittags.

Wiesbaden, den 18. September 1912. 36383

Alte-Amt.

Bekanntmachung.

Betr. Straßenbenennung.

Paul Magistratsbeschluss soll der projektierte Straßenbau vom Straßburger Platz ab in Fortsetzung der Kärenthaler Straße den Namen „Schlangenbader Straße“ erhalten.

Wiesbaden, den 4. Oktober 1912. 36402

Städtisches Straßenbauamt.

Bekanntmachung.

Die Akziseabfertigungsstelle in der Neugasse 8 ist von jetzt ab wie folgt geöffnet:

A. an Werktagen:

1. in den Monaten April bis einschließlich September: von 6 Uhr vormittags bis 9 Uhr abends;
2. in den Monaten Oktober bis einschließlich März: von 7 Uhr vormittags bis 9 Uhr abends;

B. an Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen:

Anfang wie unter A. bis 12 Uhr mittags.

Wiesbaden, den 1. Oktober 1912. 36384

Stadt. Akziseamt.

Amtliche Bekanntmachungen der Nachbarorte.

Personensteuerabnahme 1912.

Die Aufnahme des Personenstandes für die Einkommensteuer-Veranlagung für das Steuerjahr 1912 findet am Dienstag, den 15. Oktober 1912 statt und zwar gelangen Haushalten zur Verwendung. Die Formulare werden den Haushaltungsvorständen rechtzeitig angegeben. Die Ausfüllung hat nach dem Stande am 15. Oktober 1912 zu erfolgen. An diesem Tage werden die Listen wieder abgeholt.

Es wird darauf hingewiesen, daß zur Vermeidung von Verzerrungen und Rückfragen die Listen fortlaufend auszufüllen sind.

Insbesondere sind die Haushaltungsvorstände gehalten, darauf zu achten, daß die Hausnummern, die Konstellation und die Staatsangehörigkeit genau verzeichnet sind. Im übrigen sind sämtliche Verfahren vereinfacht, den mit der Aufnahme des Personenstandes betrauten Beamten die geforderten Auskünfte zu erteilen.

Wer ihr die Zwecke seiner Haushaltung oder bei Ausübung seines Berufes oder Gewerbes obere Personen daneben einen Lohn beschäftigt, ist verpflichtet, über das Einkommen, sofern es den Betrag von jährlich 3000 M. nicht übersteigt, auf Verantrag Auskunft zu erteilen.

Wer die von ihm geforderte Auskunft verweigert oder ohne genügenden Entschuldigungsgrund in der gestellten Frist gar nicht oder unrichtig oder unvollständig erteilt, wird mit Geldstrafe bis zu 200 Mark bestraft.

Die den Haushalten beigelegten Formulare enthalten Angaben, welche nur Verpflichtung der vollständigen Meldeanmeldung des Besitzers unerlässlich sind. Es wird deshalb um genaue Auskunft dringend ersucht.

Wiesbaden, den 28. September 1912. 71

Der Gemeindevorstand.
Buchelst.

Bekanntmachung.

Die Aufnahme des Personenstandes für die Einkommensteuer-Veranlagung pro 1912 ist auf Dienstag, den 15. Oktober d. J. festgelegt.

Es wird den Haushaltungsvorständen im Laufe nächster Woche ein Formular der Haushaltungsvorstände zur Ausfüllung nach dem Stande der Haushaltung am 15. Oktober er. angeboten.

Nach § 23 des Einkommensteuervertrages in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Juni 1906 ist jeder Besitzer eines bewohnten Grundstücks oder dessen Vertreter verpflichtet, der mit der Aufnahme des Personenstandes betrauten Behörde, die auf dem Grundstück vorhandenen Personen mit Namen, Berufs- und Gewerbeort, Geburtsort, Geburtsdatum und Religionsbekennnis anzugeben.

Die Haushaltungsvorstände haben den Haushaltseignern oder deren Vertreter die erforderliche Auskunft über die zu ihrem Haushalte gehörenden Personen einschließlich der Unter- und Schlosshofsmitglieder zu erteilen.

Wer die in Gemäßheit des § 23 von ihm geforderte Auskunft verweigert oder ohne genügenden Entschuldigungsgrund in der gestellten Frist gar nicht oder unvollständig erteilt, wird mit einer Geldstrafe bis zu 300 Mark bestraft.

Wiesbaden, den 2. Oktober 1912. 81

Der Bürgermeister.
Morbach.

Bekanntmachung.

Der Buchenwald trägt in diesem Herbst zum Teil reichlich Samen. Für Dorfkulturen sollen große Mengen Buchsamen gesammelt werden, sobald die gelundenen Buchsäder anfangen auszufallen. Dadurch wird sich wiederum namentlich für Kinder Freizeit zu einer wertvollen Dienstleistung bieten. Es werden für gut verlesene Buchsäder auf den Hörfesten 15 Pfennig für das Stück bezahlt werden. Tauber Samen, der an den eingefallenen Schalen und Wurmlöchern leicht zu erkennen ist, wird nicht angenommen.

Das Sammeln lohnt sich am besten an Waldräumen, wo niedrige Asten gekettet und gefüllt werden können. Es ist erlaubt, zum Klopfen und Schütteln der Asten Stangen zu verwenden. Zweimäuse wird ein großes Segeltuch unter dem zu fliegenden Baum ausgebreitet. Auf solaten Bäumen und Pflanzen darf man die Buchsäder mit einem Bein zusammen und kann sie durch Sieben von Laub, Zweigen und Erde.

Auch werden in diesem Jahre wieder Eicheln auf den Hörfesten angenommen und mit 7 Pfennig für das Stück bezahlt, wenn sie gut verlesen sind.

Sonnenberg, den 27. September 1912.

Der Oberförster.
Nassenbach.

Bekanntmachung.

Wird veröffentlicht.

Rambeck, den 5. Oktober 1912.

Der Bürgermeister.
Morsbach.

Bekanntmachung.

Ocken, Fr. Ostende, Rheinhotel — Oppenheim, Hamburg Metropole — Ossekkopp, Braunschweig. Zum neuen Adler.

Pabst, Dr. m. Fr., Lübeck, Hansahotel — Pastor, Krefeld, Viktoriahotel — Persuhn, Fr. m. Tochter, Dortmund, Metropole — Petersen, Hamburg, Englischer Hof — Piering m. Fr., Stiehl, Weissen Ross — v. Posnanski, Fr. m. Fam., Pension Julianne — Piel m. Fr., Stockholm, Pariser Hof.

Reinhard Fr., Kopenhagen, Vier Jahreszeiten — Reis, Fr. Dr., Freiburg, Nassenhof — Ricker, Fr., Freiburg, Vier Jahreszeiten — Rollnick m. Fam., Burgsteinfurt, Kölnischer Hof — Rudel, Fr. m. Tochter, Kaiserslautern, Hotel Dahlheim — Rudolph, Magdeburg, Viktoriahotel.

Satzger, London, Kaiserhof — v. Savigny, Dr., Mitgli. d. Reichstags u. Abgeordneten, Schloss Trages, Kaiserbad — v. Scheidlein, Fr., Berlin, Metropole — Schickedanz, Zwickau, Weisse Ross — v. Schilder-Schuldrer, Fr., Petersburg, Vier Jahreszeiten — Schmidlin m. Fr., Hamburg, Hotel Riviera — Schomacker m. Fr., Petersburg, Imperial — Schrock, Dr., Landsberg a. W., Schützenhof — Schröder, Königsberg, Darmstädter Hof — Schröder, Dr., Forbach, Villa Emilie — Schirrmann m. Fam., Frankfurt, Metropole — Schulte m. Fr., Hagen, Union — Schütte, Dr., Braunschweig, Grüner Wald — Schwerdiger m. Fr., Köhl, Hotel Berg — Seckel, Prof. Geheimrat Dr. m. Fr., Berlin, Metropole — Seiler, Dr., Amberg, Hotel Krug — v. Siebenrock, Hofrat Dr., Wien, Centralhotel — Siebert m. Fr., Frankfurt, Rheinhotel — v. Sittmann, Oldenburg, Metropole — v. d. Sode, Metz, Pension Winter — Soldatenhof m. Fam., Petersburg, Hotel Oranien — Spieldienst m. Fr., Bad Reichenhall, Prinz Nikola — Baronin v. Stamm, Dresden, Metropole — Steinecke m. Fr., Angermünde, Englischer Hof — Strakow, New York, Kölnischer Hof — Stroink m. Fr., Nordhorn, Edenhotel — Sultzmeyer m. Fr., Steele, Kölnischer Hof.

Führ. v. Taube, Petersburg, Müllerstr. 8 — v. Tempsky, Braunschweig, Kaiserbad — Comtesse Torby m. Fam., Petersburg, Nassauer Hof — Tragardh, Fr., Stockholm, Rose — da Tacheremainoff, Petersburg, Kaiserhof.

Wagner, Schönhausen, Metropole — Walther-Weisbeck m. Fr., Wegleben, Vier Jahreszeiten — Sir William Ward, Knutsford, Pension Wenker-Paxmann — Lady Watson, London, Ross — Freiin v. Werthern, Sangerhausen, Metropole — Wisboom van Giesendam u. 2 Fr.,